

Am 11.2.2021 war „Internationaler Tag der Frauen und Mädchen“ der UNITED NATIONS

Natürlich auch an unserer Erich Kästner-Schule!

Am 11.2.2021 war „Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft“, welcher von den United Nations ausgerufen wurde.

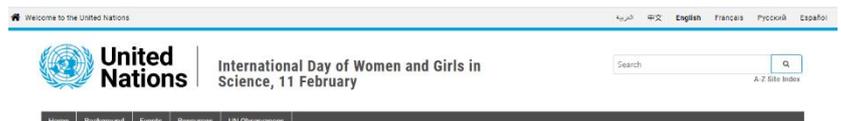
Da war es nur selbstverständlich, dass dieser Tag auch an unserer EKS eine wichtige Rolle spielen sollte. Zahlreiche Klassen verschiedenster Jahrgangsstufen beschäftigten sich mit mir, ihrer Lehrkraft Herrn Dr. Gruhn, im Rahmen meines Unterrichts (Physik, Chemie, Religion, Ethik) intensiv mit diesem Thema. Und das sowohl im Präsenzunterricht mit den Klassen 10Ra, 9Ha und 9H,- als auch im Distanzunterricht der Klassen 9Ra, 8Ra, 8Rc, 7H, 6Gb und 5Gb.

Dies war zugleich eine wunderbare Gelegenheit, den Mädchen und Jungen zu zeigen, das auch Frauen unsere Wissenschaft maßgeblich prägen, und welche Hindernisse sie z.T. dazu überwinden mussten. Ebenso sollte hier auch eine ermutigende Hilfe zur Berufswahl von Mädchen gegeben werden. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass unter dem Begriff „Wissenschaft“ nicht nur die Naturwissenschaften zu verstehen sind, sondern es noch viel mehr Bereiche wie z.B. Wirtschaft, Ingenieurswesen, Kunst, Theologie oder Jura gibt. Zudem wurde verdeutlicht, dass die mit der Wissenschaft Hand in Hand arbeitenden Berufe nicht davon getrennt werden können, unter anderem viele Berufe im Handwerk.



Im Präsenzunterricht wurde zentral die Frage erörtert, worin überhaupt das Problem der Gleichberechtigung der Geschlechter liegt, besonders am Beispiel der Wissenschaft. Sofort entstanden lange und lebhaft Diskussionen mit zahlreichen Ergebnissen. Natürlich stellte die Gleichberechtigung der Geschlechter als ein grundlegendes Menschenrecht einen zentralen Punkt dar. Weiter wurde erarbeitet, dass nicht zuletzt Frauen und Mädchen ja auch die Hälfte der Weltbevölkerung stellen. Und damit auch die Hälfte deren Potentiale! Folglich muss dies unverzichtbar auch für ein friedliches Zusammenleben der Gesellschaft und zur vollen Ausschöpfung menschlicher Fähigkeiten und Talente berücksichtigt werden. Denn alleine schon die weltweiten Kernprobleme Armut, Krieg, COVID-19, Knappheit von Ressourcen und die Bedrohung von Biotopen erfordern die Anstrengungen und Ideen von uns allen!

Auch wurde erörtert, dass Gesellschaften mit Gleichberechtigung eine stärkere Wirtschaft und Gesellschaft besitzen. Dem wurde gegenübergestellt, dass es leider in vielen Ländern noch keine Gleichberechtigung gibt. Und dass es aber gerade dort wichtig ist, für Gleichberechtigung in der Bildung, Arbeit, Politik usw. einzutreten, um beispielsweise auch gegen Gewalt gegen Frauen vorzugehen. Nicht zuletzt wurde gesagt, dass António Guterres, der Generalsekretär der



UN, die Gleichberechtigung der Geschlechter als eine der größten Herausforderungen und wichtigsten Probleme unserer Zeit bezeichnete!



Des Weiteren wurde ein Video angesehen, welches junge Wissenschaftlerinnen aus der Umgebung, nämlich der Technischen Universität Darmstadt, extra für diesen Tag erstellt hatten. In dem Film berichteten sie über ihre wissenschaftliche Arbeiten in der Astrophysik, einem sehr komplizierten Thema. Trotzdem war dies natürlich kein Problem für die Schülerinnen und Schüler diese Klassen, schließlich hatten sie alle mal Herrn Dr. Gruhn in Chemie und/ oder Physik als Lehrer gehabt!

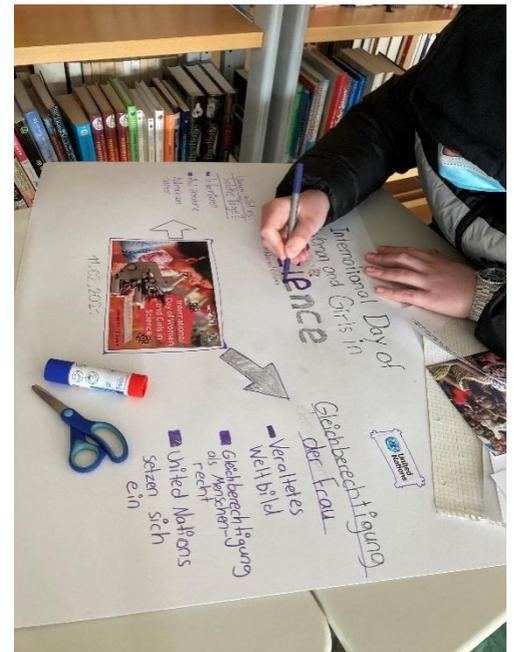
Als Beispiel für die Leistungen von Wissenschaftlerinnen wurden ihre Leistungen im Bereich der Kernphysik und Astrophysik betrachtet und diesbezüglich Recherchen angestellt. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler auch viel über die entscheidenden Pionierleistungen dieser Frauen in ihrem Fachgebiet.

Ferner stellte sich die Frage, warum die United Nations überhaupt einen Internationalen Tag der Frauen und Mädchen veranstalten. Schnell war klar, dass damit auf ein bestimmtes Problem und dessen Lösungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden soll. Und dass sich dazu alle möglichen Organisationen, Politiker, Firmen, Universitäten, Schulen und eben auch unsere Erich Kästner-Schule daran beteiligen können.

Natürlich wurde auch die Kreative Seite der Schülerinnen und Schüler gefordert, indem Poster zum Thema erstellt wurden. Viele Schülerinnen und Schüler erstellten mehrere Plakate zu je einem Themenaspekt.

Der Distanzunterricht zielte an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst auf dieselbe Fragestellungen ab. Auch hier wurde Sinn und Zweck der Förderung und Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen sowie die Leistungen wichtiger Wissenschaftlerinnen erarbeitet.

Nicht zuletzt wurde auch darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler die Frauen in ihrem eigenen Leben (Oma, Mutter, Schwester ...) fördern sollten. Dazu wurde Aufgabe gestellt, einer dieser Frauen bei etwas zu helfen, sei es beim Einkaufen, auf kleine Geschwister aufpassen, mit Oma einen Kuchen backen usw.



Für die Schülerinnen und Schüler war es von großem Interesse von mir eine Antwort auf ihre Frage zu bekommen, warum ich als Mann mich immer wieder für die Förderung von Mädchen und Frauen einsetze. Z. B. durch mein jährliches Thema „Naturwissenschaften für Mädchen“ in der Projektwoche zusammen mit Herrn Eichhorn. Darauf antwortete ich, dass mein Anliegen unter anderem auch familiär begründet ist. Nachdem mein Vater sehr früh verstarb, musste meine Mutter meinen Bruder und mich lange Jahre alleine und berufstätig großziehen, was eine enorme Leistung darstellte. Auch die Mutter selbst wuchs kriegsbedingt ohne Vater und Großväter auf, nur durch Unterstützung der Frauen in ihrem Leben. Ihr Studium musste sie sich hart und ohne finanzielle Hilfe erarbeiten, um einen akademischen Beruf ergreifen zu können. Hier möchte ich als Dank etwas an junge Menschen weitergeben und zum Respekt der Leistungen von Frauen beitragen!

